



KIRCHDORFER



Gemeindebrief



DIE WAHRHEIT DES HERRN
IST SCHIRM UND SCHILD

Ich aber und mein Haus
wollen dem Herrn dienen.

Josua 24,15



Aus der Feder des Pastors

Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft. Ps 62, 2

Wir leben in einer rastlosen Zeit. Das Handy hat so vieles möglich gemacht. Aber inzwischen bereuen viele es, immer und überall erreichbar zu sein. Man findet es schwer, für wichtige Dinge Zeit zu finden und sich lange am Stück konzentrieren zu können, weil man oft unterbrochen und abgelenkt wird. Was erreicht uns nicht alles an WhatsApps und E-Mails! Versammlungen, Rechnungen, Kunden, Arbeitnehmer, Steuerbehörden, Schulen, Buchführer, Krankenkasse, Pension, Dorfbehörden, ESKOM, und, und, und...

Bei dem allen fällt es schwer, die Ruhe zu bewahren und im Herzen Frieden zu haben. Und dann noch das Wort des Herrn: Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch. (1. Thess 5) Ist das nicht zuviel gefragt? Wo findet man denn dafür noch Zeit?

Wir müssen die Sache anders angehen. Wenn wir im Alltag viel zu tun haben, meinen wir oft, das geistliche Leben vernachlässigen zu müssen, weil uns sonst alles zu viel wird. Besser Entspannung als Aufwand für Gottesdienst und Gemeinde. In unserem Denken spielen wir dann den inneren Frieden und die Gelassenheit gegen das gottesdienstliche Leben aus – wir meinen, das eine schließt das andere aus. Dabei ist es umgekehrt. Wer sich Zeit lässt für die tägliche Bibellese und das Gebet, für wöchentliche Gottesdienste und Andachten, den Sakramentsgebrauch und die Gemeinschaft der Gläubigen, der findet in Christus nicht nur seine Ruhe, sondern auch Einsicht für weise Entschlüsse und Kraft zur tätigen Ausführung.

So schreibt der große Beter Thomas à Kempis: „Wenn es der Mensch dahin bringt, dass er bei keinem Geschöpf mehr Trost sucht, dann erst findet er den rechten, vollkommenen Geschmack an Gott, dann wird er bei allem, was geschieht und geschehen mag, zufrieden bleiben.“

... Ohne Eifer und Fleiß kannst du keine einzige Tugend erlangen. Sobald du anfängst, lau zu werden, ist es mit deiner inneren Ruhe vorbei. Wenn du aber im Eifer zu allem Guten beharrst, wirst du großen Frieden finden und alle Arbeit wird dir leicht werden; denn Gottes Gnade und die Liebe zur Tugend machen alle Bürden leicht. Wer Eifer und Fleiß hat, der ist zu allem bereit.“

Sich eifrig und fleißig mit dem Wort Gottes und seiner Kirche zu beschäftigen, Zeit zu machen, auf den Heiland zu hören und sich von ihm beschenken zu lassen, in Christus Ruhe zu finden, gerade das bringt uns den Segen und den Frieden Gottes, den wir brauchen, um in der Geschäftigkeit unserer Zeit innere Ruhe zu behalten. Wir werden stille zu Gott – und lernen und erfahren, dass er tatsächlich hilft.

Euer Pastor Karl Böhmer



1) Meine Seele ist stille in dir,
denn ich weiß:
Mich hält deine starke Hand.
Auch im dunklen Tal der Angst
bist du da
und schenkst Geborgenheit.
Meine Seele ist stille in dir.

2) Meine Seele ist stille in dir,
du allein bist der Gott, der
gerne hilft.
Wer da bittet, der empfängt
aus dem Reichtum deiner
Herrlichkeit.
Meine Seele ist stille in dir.

3) Meine Seele ist stille in dir, denn
ich weiß:
Du führst sicher an das Ziel.
Du kennst meinen nächsten Schritt
und du weißt um die Gefahr der
Nacht.
Meine Seele ist stille in dir.

4) Meine Seele ist stille in dir, denn
ich weiß:
Du bist da und richtest auf,
wie der Regen dürres Land neu
belebt
und zum Erblühen bringt.
Meine Seele ist stille in dir.



WICHTIGE TERMINE 2026

AUGUST

20. - 23. Konfirmandenlager

16. - 21. Pastorenkonvent

SEPTEMBER

06. Prüfung

13. Konfirmation

OKTOBER

04. Sängersfest in Pretoria



**Jesu, geh voran
auf der Lebensbahn,
und wir wollen nicht verweilen,
Dir getreulich nachzueilen.
Führ uns an der Hand
bis ins Vaterland!**



Israel war lange Zeit in der Wüste unterwegs. Gott selbst hat Sein Volk geführt und geleitet. ER kannte alle Beschwerden und ER kannte das Ziel. Gott selbst hat Sein Volk versorgt.

Wir selbst erleben die gegenwärtige Zeit hier auf Erden als eine sehr belastende Pilgerreise. Dunkle Täler führen uns an die Grenze des Erträglichen. Mitmenschen machen uns zu schaffen; irdische Ängste und Nöte umfassen uns.

Aber so wie Gott mit Seinem Volk einen Plan verfolgt, sollen auch wir auf Gottes Zusagen vertrauen. Er offenbart uns durch Jesus Christus wie groß und einzigartig seine Liebe zu uns ist. Obwohl wir es doch eigentlich gar nicht wert sind von ihm geliebt zu werden. Öffne dein Herz für Ihn, dass ER mir seiner Liebe, die mitträgt, dir immer neu seine Gnade zeigt.

GEBURTSTAGE

unserer lieben Senioren 70 80 90

AUGUST

08. Dietmar Meyer	73
14. Ingrid Scharlach	89
16. Siegmund Fortmann	75
19. Eduard Eggers	70
29. Rosmarie Niebuhr	75
31. Elga Hohls	87



SEPTEMBER

05. Erika Lucht	88
17. Birgit Eggers	71
21. Heidi Schulz	75
23. Naomi Voigts	77

Himmlischer Vater, ewiger HERR,
wir danken dir für dein reines
Wort, das von der Wahrheit
Zeugnis gibt. Wir hören deine
Verheißungen der Vergebung,
des Heils und des ewigen Lebens
bei dir. Wir bekennen deinen
Namen in erfürchtiger Anbetung.
Amen.

OKTOBER

01. Bruno Eggers	78
02. Elvira Marquardt	89
03. Cäcilie Ringelmann	80
04. Lotar Schulz	73
12. Rita Plumpton	76
15. Chris Johannes	77
21. Rita Eggers	73
31. Dieter Ringelmann	82
31. Gerhard Meyer	76

*Zu Deinem Geburtstag
möchten wir Dir für die vielen
Jahre danken, in denen Du
Gottes Liebe und
Barmherzigkeit verkörpert
hast. Möge Gott Dich
in Deinem reifen
Alter mit Seiner
Gnade und Fülle
segnen.*



Der HERR behüte dich vor
allem Übel, er behüte deine
Seele. Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang von nun
an bis in Ewigkeit!

Psalm 121 7-8



01.Juni 2026

Tochter von
Michelle und Ralph Wittig



Nina Wittig

Ich habe dich je und je geliebt,
darum habe ich dich zu mir
gezogen aus lauter Güte.
Jeremia 31,3

08.Juni 2026

Tochter von
Anja und Ingo Eggers



Ella Eggers



14.Juni 2026

Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.
Psalm 139,5.



21.Juni 2026

Auch bei dem Gedenktag der Taufe von Ryan Schulz, Philip Eggers, Thomas Paul und Emma Beneke wollen wir in Fürbitte und Dank für erhaltene Gnade vor Gott treten.



Kindeskinder
werden deine Werke preisen
und deine gewaltigen Taten verkündigen.

Psalm 145, 4

Seniorentreffen



„Weiß und Gold – ich bin nicht old“ – unter diesem fröhlichen Motto stand in diesem Jahr das Seniorentreffen. Bereits beim Betreten des festlich geschmückten Saales wurde deutlich, dass das Komitee mit viel Liebe zum Detail gearbeitet hatte. Weiß und Gold prägten die Dekoration, und auch viele Gäste hatten das Motto aufgegriffen und ihre Kleidung entsprechend gestaltet. So entstand von Anfang an eine elegante und zugleich herzliche Atmosphäre.

Dass man sich auch im Alter die Lebensfreude bewahren kann, zog sich wie ein roter Faden durch das abwechslungsreiche Programm.

Den musikalischen Auftakt gestaltete ein kleiner Frauenchor mit dem Lied „Der Herr segne uns“, das in wunderschöner Harmonie vorgetragen wurde und die Gäste auf den Vormittag einstimmte.

Anschließend sorgten die Vorschulkinder mit mehreren Liedern für strahlende Gesichter. Besonders viel Freude bereitete das bekannte Lied „Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad“. Zu jeder Strophe kamen einige Omas und Ur-Omas mit passenden Requisiten auf die Bühne – unter anderem mit ihren Rollatoren, die mit Mercedes- und Ferrari-Emblemen geschmückt waren. Die gelungene Darbietung sorgte für herzhaftes Lachen und begeisterten Applaus.

Ein weiterer Höhepunkt war eine AI PowerPoint-Präsentation auf der großen Leinwand. Dabei wurde jeder Gast anhand eines Bildes in jüngeren Jahren vorgestellt. Die vielen überraschten Gesichter, das Schmunzeln und die fröhlichen Kommentare zeigten, wie sehr diese originelle Idee allen gefiel. Die Präsentation wurde in mehreren Abschnitten während des Vormittags gezeigt.

Zur anschließenden Teepause hatte die Frauenschaft – wie in jedem Jahr – ein reichhaltiges Buffet mit köstlichen Kuchen und herzhaften Leckereien vorbereitet. Während die Gäste gemeinsam Tee tranken und sich unterhielten, erklang auf der Leinwand das stimmungsvolle Lied „Gold und Silber schenk ich dir“, das den festlichen Rahmen wunderbar ergänzte.

Passend zum Motto folgten anschließend drei Tanzvorführungen, die eindrucksvoll bewiesen, dass Lebensfreude keine Frage des Alters ist.



Passend zum Motto folgten anschließend drei Tanzvorführungen, die eindrucksvoll bewiesen, dass Lebensfreude keine Frage des Alters ist.

Den Anfang machte der ehemalige Nationaltänzer Hogarth Knoop, der gemeinsam mit Heidi Eggers fünf elegante Standardtänze präsentierte. Die schwungvolle Musik und die stilvollen Kostüme verliehen der Darbietung eine besondere Eleganz und begeisterten das Publikum.

Danach sorgten drei „Omas“ mit einem humorvollen Tanzsketch zum Lied „Mit 66 Jahren fängt das Leben an“ für vieles Lachen. Ihre Botschaft war eindeutig: Das Leben beginnt nicht erst mit sechzig – sondern mit 66, und Tanzen hält jung!



Den krönenden Abschluss bildete schließlich ein überraschender Flashmob. Als die ersten Takte des bekannten Hits „YMCA“ erklangen, begannen einige jüngere Frauen zu tanzen. Nach und nach ließen sich immer mehr Gäste mitreißen, bis schließlich die ganze Kirchdorf-Halle voller tanzender Menschen war. Jung und Alt machten begeistert mit, lachten gemeinsam und genossen diesen fröhlichen Moment. Für kurze Zeit waren steife Gelenke vergessen – stattdessen standen Gemeinschaft, Lebensfreude und Spaß im Mittelpunkt.

So ging ein wunderschöner Vormittag voller Musik, Begegnungen und fröhlicher Gemeinschaft zu Ende. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Organisationsteam, der Frauenschaft sowie allen Mitwirkenden, die mit ihrem großen Engagement dazu beigetragen haben, dass das Seniorentreffen 2026 zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde.

Heidi Eggers und Jonathan Brauteseth

**Zufriedenheit ist Jesus kennen und vertrauen,
dass er die Kontrolle hat.**

GEESVANG für den Jugendtag



Der diesjährige Geesvang der Christus Gemeinde Kirchdorf war ein voller Erfolg und bot eine wunderbare Gelegenheit, unsere Jugend im Hinblick auf den bevorstehenden Jugendtag in Lüneburg zu ermutigen und zu unterstützen.

Schon am frühen Nachmittag herrschte reges Treiben auf dem Kirchengelände. Jung und Alt kamen zusammen, um einen Tag voller Gemeinschaft, sportlicher Aktivitäten und guter Gespräche zu erleben. Die herzliche Atmosphäre und die große Beteiligung machten von Anfang an deutlich, dass dieser Tag etwas Besonderes werden würde.

Mit viel Einsatz und Teamgeist traten Jugend und „Junggebliebene“ in verschiedenen sportlichen Wettkämpfen gegeneinander an.

Ein Höhepunkt des Tages waren die sportlichen Wettkämpfe zwischen unserer Jugend und den „Junggebliebenen“. Mit großem Einsatz, viel Teamgeist und einer guten Portion Humor wurde um jeden Punkt gekämpft.

Dabei standen nicht Sieg oder Niederlage im Vordergrund, sondern die Freude an der Gemeinschaft und das Miteinander über die Generationen hinweg. Zuschauer und Teilnehmer sorgten gleichermaßen für eine fröhliche und motivierende Atmosphäre.

Für zusätzliche Spannung sorgte die Live-Übertragung des Rugbyspiels zwischen den Springboks und den Barbarians. Gemeinsam wurde mitgefiebert, diskutiert und gejubelt. Der Sieg der Springboks trug selbstverständlich zur ohnehin ausgezeichneten Stimmung des Tages bei.

Ein herzliches Dankeschön gilt Adri Meisegeier, Andreas Albers und Jürgen Witthöft, die die Vorbereitung und Zubereitung des köstlichen Potjies geleitet haben. Das ausgezeichnete Essen wurde von allen Anwesenden sehr geschätzt und bildete einen weiteren Höhepunkt des Tages.

Ebenso bedanken wir uns bei Vic und Sonja Uhlmann, die mit ihrem leckeren Glühwein für wohlige Wärme und Gemütlichkeit sorgten.

Unser Dank gilt auch den zahlreichen Helfern im Hintergrund, die beim Aufbau, bei den Sportaktivitäten, bei der Verpflegung sowie beim Aufräumen tatkräftig mitgeholfen haben. Euer Einsatz und eure Bereitschaft zu dienen haben wesentlich zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen.

Nach dem gemeinsamen Potjie klang der Abend noch lange nicht aus.

Viele Gäste versammelten sich rund um die Feuerstellen, genossen die Gemeinschaft und führten angeregte Gespräche. Die Wärme der Feuer, das gemeinsame Lachen und die guten Begegnungen schufen eine besondere Atmosphäre.



Später verlagerte sich das Geschehen in den Jugendraum, wo bei guter Musik getanzt, gelacht und gemeinsam gefeiert wurde. Die Freude und Gemeinschaft waren bis in die späten Abendstunden spürbar.

Ein besonderer Dank gilt unserer Jugend, die nicht nur aktiv an den Spielen teilgenommen, sondern auch bei der Durchführung des Tages tatkräftig mitgeholfen hat.

Für den bevorstehenden Jugendtag in Lüneburg wünschen wir euch Gottes reichen Segen, viele wertvolle Begegnungen, gute Gemeinschaft und eine gesegnete Zeit. Möge dieser Jugendtag euch stärken, ermutigen und im Glauben wachsen lassen.

Wir freuen uns schon jetzt darauf, von euren Erlebnissen und Erfahrungen nach eurer Rückkehr zu hören.

„Wie gut und wie lieblich ist es, wenn Brüder einträchtig beieinander wohnen.“

Psalm 133,1

André Voigts

Renovierung des Eingangsportals im Pfarrbüro

Der Anstoß für das Projekt kam von den Pastorenbildern: Sie waren unvollständig, von verschiedenen Künstlern gemalt, unterschiedlich eingerahmt und mit uneinheitlichen Bildrändern versehen. Zudem fehlten die Bilder der letzten drei Pastoren.

Man wandte sich an Kirsten Campbell, die dieses beruflich macht.

erster Hinweis war, dass alle Gemälde einen einheitlichen Rahmen und Rand benötigen, damit die verschiedenen Malstile harmonisch zusammenwirken. Die fehlenden drei Pastorenporträts erstellte sie zusätzlich digital am Computer.

Ihrem fachkundigen Rat folgend, wurde das Eingangsportal von Grund auf erneuert: Löcher in den Wänden wurden gestopft, die Decke frisch weiß gestrichen, die Wände in den vorgeschriebenen Farben gestrichen und der Boden neu lackiert. Kirsten vermittelte auch den Kontakt zu Rudi Hohls von Allstone Solutions, der eine neue Oberfläche für den Geschirrschrank anfertigte, sowie zu Leon Paul von Holzleck, der einen neuen Schrank für den Drucker baute.



Auch die mürben Gardinen wurden durch neue ersetzt.

Wir sind Kirsten und Rudi sehr dankbar, dass sie ihre Zeit, ihr Können und ihre Materialien so großzügig zur Verfügung gestellt haben.



Ein herzliches Vergelt's Gott gilt auch allen Gemeindegliedern, die mit angepackt haben – sei es beim Strom, beim Aktivieren des Bildschirms, beim Aufhängen der Bilder, beim Streichen, beim Bereitstellen von Farbe oder bei all den anderen großen und kleinen Aufgaben, die ein solches Projekt mit sich bringt.

Beim diesjährigen Posaunenfest erhielten die Herren Mark Fortmann und Dirk Eggers zum 25. und die Herren Hugo Köhne und Heinz Wittig zum 50. Jubiläum ihre Medallie.

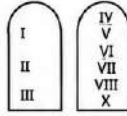
Weiterhin wünschen wir ihnen freudenvolle Stunden beim Blasen.



Die Entstehung der Bibel als aufgeschriebenes Wort Gottes

GOTT GIBT UNS SEIN WORT SCHRIFTLICH

Es ist eine interessante Geschichte, wie Gott uns die Bibel gegeben hat!



MOSE



SAMUEL



DAVID



JESAJA

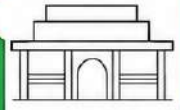
GOTT REDET DURCH DIE PROPHETEN

Sie waren:

- Erwählt als seine Sprecher auf Erden.
- Vom Heiligen Geist erfüllt.
- Prediger im Volk Gottes.
- Die Schreiber des Alten Testaments.



ELIA



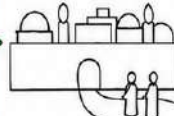
SALOMO



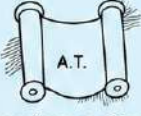
HOSEA
AMOS



JEREMIA



HESEKIEL

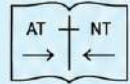


HEBRÄISCH 39 BÜCHER



GOTT REDET DURCH SEINEN SOHN:

Jesus ist selber das Wort Gottes.
Alles, was er sagte und tat ist Gottes Wort.
Er offenbarte und zeigt uns Gott, den Vater.

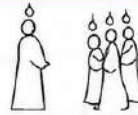


CHRISTUS



CHRISTUS REDET DURCH SEINE APOSTEL UND EVANGELISTEN:

Jesus hat den Heiligen Geist geschickt.
Die Apostel und Evangelisten sind in die Welt gezogen und haben das Evangelium den Leuten gesagt und sie gelehrt.



DIE PREDIGT DES
PETRUS



PAULUS

GOTT ERHÄLT SEIN WORT:

- Gläubige Menschen haben treu von den originalen Dokumenten abgeschrieben und sie so vervielfältigt.
- Gelehrte Leute haben die Bibel in viele andere Sprachen übersetzt.
- Durch die Druckereien wird die Bibel nun weltweit verbreitet.



ÜBERSETZER:
JEROME
LUTHER
TYNDALE



SCHREIBER



N.T.
GRIECHISCH
27 BÜCHER

Die Bibel: Gottes inspiriertes und unfehlbares Wort - Ein lehrreicher Nachmittag über Gottes Wort

„Die Bibel ist nicht auf magische Weise aus den Wolken gefallen. Der Mensch hat sie als historische Aufzeichnung einer turbulenten Zeit geschaffen...“ Dan Brown (Da Vinci Code)

So begann Pastor Böhmer seinen interessanten Vortrag über die Bibel am 12. Mai 2026. Viele Frauen, Alt und Jung und kleine Kindchen auch dabei, haben sich in unsere Halle in Kirchdorf versammelt. Obwohl wir vieles im Unterricht gelernt hatten, und sonntäglich auch unser Gedächtnis immer wieder erfrischt wird, haben wir doch wieder vieles Neues dazu gelernt durch eine interessante PowerPoint-Präsentation, z.B. dass die Bücher der Bibel nicht in der Reihenfolge geschrieben wurden, wie wir sie heute kennen.

In den Urzeiten wurde die Bibel mündlich weitergegeben. Später gab es Tafeln, dann Schriftrollen usw. und mit all dem weiter gegeben von einer Generation zur nächsten, hat der Heilige Geist dafür gesorgt, dass es das unfehlbare Wort Gottes bleibt.

Pastor Böhmer erklärte auch, dass es Bücher (z.B. die Apokryphen) gibt, die nicht in die Bibel aufgenommen wurden, weil die frühchristliche Kirche sie nicht direkt von Gott inspiriert wertete und theologische Lehren enthalten, die der Bibel widersprechen.

Ohne Christus können wir das Alte Testament nicht lesen. ER ist überall mit drin.

"Das Evangelium, die frohe Botschaft von Jesus Christus, ist die Kernbotschaft der Bibel. Im Evangelium verspricht Gott uns neues Leben aufgrund der Lebens, Leidens, Sterbens und der Auferstehung von Jesus Christus. Gottes Verheißungen allein schaffen in uns Glauben an Jesus Christus. Jesus selbst, dem wir vertrauen, sagt, dass die ganze Schrift Gottes eigenes Wort ist, auf die man sein Vertrauen bauen kann in allem, was sie lehrt und dass sie keinen Fehler enthält." (So erklärte es uns Pastor Böhmer)

Also stimmt Dan Browns Aussage nicht!

Die Bibel ist vom Heiligen Geist inspiriert und eingegeben. Sie ist fehlerfrei und kann nicht irren. Sie ist das zuverlässige, verbindliche und vollständige Wort des dreieinigen Gottes!

Die Bibel ist vom Heiligen Geist inspiriert und eingegeben. Sie ist fehlerfrei und kann nicht irren. Sie ist das zuverlässige, verbindliche und vollständige Wort des dreieinigen Gottes!

Nach dem Vortrag gab es noch Zeit für Fragen, die Pastor Böhmer gerne beantwortete.

Dann genossen wir noch zusammen Tee/Kaffee und Kuchen und fuhren fröhlich und wohlgestärkt wieder nach Hause.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Vortrag, wo Pastor Böhmer das Thema "wie man die Bibel lesen kann/soll" behandeln möchte.

Waltraut Meyer



Wort des Lebens, lautre Quelle

Wort des Lebens, lautre Quelle,
Die vom Himmel sich ergießt,
Lebenskräfte gibst du jedem,
Der dir Geist und Herz erschließt;
Der sich wie die welke Blume,
Die der Sonnenbrand gebleicht,
Dürstend von dem dürrn Lande
Zu der Quelle niederneigt.

Ohne dich, was ist die Erde?
Ein beschränktes, finstres Tal.
Ohne dich, was ist der Himmel?
Ein verschlossener FreudenSaal.
Ohne dich, was ist das Leben?
Ein erneuter finsterner Tod.
Ohne dich, was ist das Sterben?
Nachtgraun ohne Morgenrot.

Wort des Lebens, du erleuchtest,
Doch erwärmst du auch zugleich;
Eine Hölle offenbarst du,
Aber auch ein Himmelreich.
Furchtbar schreckest du
den Sünder
Aus der dumpfen, trägen Ruh';
Doch mit Liebe deckst du wieder
Jedes Büßers Fehle zu.

Einen Richter lehrst du fürchten,
Der mit rechter Wage wägt;
Doch auch einen Vater lieben,
Der mit Langmut alle trägt;
Einen Gott, der den geliebten,
Ein'gen Sohn zum Opfer gibt,
Der an ihm die Sünde richtet
Und in ihm die Sünder liebt.

Wort des Lebens, wer
dich höret,
Dem versprichst du ew'ges Heil;
Doch nur dem, der dich
bewahret,
Wird das Kleinod einst zu teil;
Nun so will ich dich bewahren,
Schwert des Geistes,
Gottes Wort,
Hilf mir hier auf Erden streiten
Und die Kron' erwerben dort!
Karl Johann Philipp Spitta
(1801 - 1859)



Bei der Autofahrt komme ich manchmal an einem Bauernhof mit vielen schnatternden Gänsen vorbei. Das erinnert mich an eine Geschichte. In dieser werden Menschen, die an Gott glauben, mit Gänsen verglichen.



An jedem siebten Tag wird eine Parade abgehalten, und der beredsamste Gänserich steht auf dem Zaun. Er schnattert über das Wunder der Gänse, erzählt von den Taten der Vorfahren, die einst zu fliegen wagten. Auch lobt er die Gnade und Barmherzigkeit des Schöpfers, der den Gänsen Flügel und den Instinkt zum Fliegen gab. Die Gänse sind tief gerührt, senken in Ergriffenheit die Köpfe und loben die Predigt des bedeutungsvollen Gänserich. Aber das ist auch alles. Eines tun sie nicht - sie fliegen nicht, denn das Korn ist gut und der Hof ist sicher.

Klingt übertrieben - oder? Doch, ich frage mich dadurch, wo habe ich - wie die Gänse auf dem Hof - mein Leben im Glauben bequem eingerichtet? Wo erinnere ich mich nur noch an den Glanz vergangener Zeiten, in denen ich Gott erfahren habe? Wann habe ich das letzte Mal, als ich Gottes Ruf vernommen habe - nicht nur gehört, sondern auch gehorcht?

„Bekehrt euch, so werdet ihr leben“, ruft der Prophet Hesekiel damals dem Volk Israel zu. Ich höre es heute für mich und frage mich: Wo soll ich umkehren, mich neu bekehren zu Gott? Bekehrung heißt umkehren. Jesus Christus lädt stets ein: „Kommt her, tut Buße, folgt mir nach.“ Meine Fehler und meine Schuld darf ich eingestehen und mit seiner Kraft neue Anfänge wagen. Jeden Tag neu beginnen - umkehren vom Falschen - mich hinwenden zu Jesus.

Damit beginnt: „Das Leben in Freude und in Frieden in Jesu Geist!“ Sein Plan ist ganz einfach „Liebe Gott und deinen Nächsten wie dich selbst.“ Jesus hat es gefordert und vorgelebt. Wenn ich in seinem Wort lese, merke ich schon, was sich Gott wünscht und was sich bei mir ändern sollte. Das kann dann bedeuten, dass ich nicht nur sage: „Eine schöne Andacht war es“, sondern dass ich spüre und es mutig bekennen kann: „Die Worte waren heute nur für mich“. Es lohnt sich, neu Gottes Wort zu vertrauen: Bekehrt euch, so werdet ihr leben.

Doch wie kann diese Bekehrung nach außen sichtbar werden? Merken es die Menschen um mich herum, dass ich mich nach Gott und seinen Geboten ausrichte? Oft beginnt es im Kleinen und mit den Kleinen - z.B. jetzt bei der Planung der Weihnachtsgeschenke. Gibt es nur Spielzeug? Oder ist es ihnen auch wichtig, ihren Enkeln und Kindern vorzuleben, dass Konsum nicht alles ist, sondern die Gottesliebe und die Nächstenliebe. Lea, 8 Jahre, erzählte mir: „Meine Nachbarin hat ein Regal mit einer Kinderbibel und CDs mit Liedern über Gott. Wenn ich bei ihr bin, erzählt sie mir vom Glauben.“ Ja, oft sind christliche Kinderbücher und ein gastfreundliches Haus selten geworden. Und es ist ein Unterschied, der die eigenen Prioritäten deutlich macht.

Im Sinne der Gänsegeschichte können auch wir uns neu zu Jesus Christus „bekehren“ und viele gute Ideen, „beflügelt“ leben!

M Scherbaum

Bekehrt euch,
so werdet ihr leben.
Hesekiel 18,32

Nicht eigenem Willen
folg' ich mehr,
auch wenn der Weg oft
steil und schwer.

Ich gehe mutig, Hand in Hand,
geführt von Seiner Vaterhand.

Aus dem Leid wird ein Lied

Die folgenden Strophen ermuntern dazu, bei allen Anfechtungen und Warteschleifen loszulassen und Gott zu vertrauen, das heißt: ihm die Treue halten. Die bisher getragene, nicht zu leugnende schwere Herzenslast gehört nicht in die Rubrik „das Böse“. Im Gegenteil: Wer Gott vertraut, ihm treu bleibt, wird zu denen gehören, die dann auf der Seite der Sieger Gott loben. Wir werden voller Dank auf das überwundene Leid zurückblicken und einstimmen in den Chor derer, die Gott die Ehre geben, mit Freudenpsalmen. Aus dem Leid wird ein Lied. Ein kräftiges Dankeschön! Dass Paul Gerhardt hier – grammatisch – die Gegenwartsform wählt, zeigt deutlich: Glaube und Hoffnung gehören zusammen.

Und dann, gegen Ende, eine kräftige Bitte. Noch sind ja viele Probleme präsent. Daher bitten wir nun gemeinsam Gott um sein Eingreifen. Salopp formuliert: „Bitte kümmere dich weiterhin um uns. Keiner ist so zuverlässig wie du!“

Mach end, o Herr, mach Ende mit aller unsrer Not;
stärk unsre Füß und Hände
und lass bis in den Tod
und allzeit deiner Pflege
und Treu empfohlen sein,
so gehen unsre Wege gewiss zum Himmel ein.

Bibel als Treppengeländer

Ja, in unserem Lebenslauf gibt es Engpässe und Fragen. Manchmal sind unsre Füß' und Hände kraftlos. Psalm 37,5 ist – bildlich gesprochen – eine Art Treppengeländer. Es bietet Halt beim Auf und Ab. Und so, wie es der Paul Gerhardt zitiert, hilft das Bibelwort zugleich, problemlos alle zwölf Strophen nacheinander anstimmen zu können ...

Ansonsten kann ich mir gut vorstellen, dass unser Paul Gerhardt sich mit den Worten verabschiedet hätte: „Und nun – Gott befohlen!“

Hilf mir und segne
meinen Geist
mit Segen, der vom
Himmel fließt,
daß ich dir stetig
blühe; gib, daß der
Sommer deiner
Gnad in meiner
Seele früh und spät
viel Glaubens-
früchte ziehe.



Georg Mogwitz,

Kantor der Kirchenregion
Ost der SELK

Vor 350 Jahren starb der evangelische Kirchenlieddichter Paul Gerhardt – am 6. Juni 1676. Seine Lieder gehören bis heute zu den bekanntesten und meistgesungenen Werken des deutschen Protestantismus und prägen das kirchliche Leben weit über konfessionelle Grenzen hinaus. Anlässlich seines 350. Todestages hat die Medienreferentin der SELK Gabriela Peckover mit Georg Mogwitz, Kantor der Kirchenregion Ost der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK), über Leben, Werk und bleibende Bedeutung Paul Gerhardts gesprochen. Im Interview erläutert Mogwitz, weshalb die Texte des großen Liederdichters auch heute noch Menschen ansprechen und welche Rolle sie in Gottesdienst und Kirchenmusik spielen.

Über den Mann, dessen Glaube stärker war als sein Schmerz.



Geboren am 12. März 1607 in Gräfenhainichen. Mitten im Dreißigjährigen Krieg aufgewachsen. Vier seiner fünf Kinder verloren. Seine Frau Anna Maria verstarb 1667.

Trotz allem schrieb er Lieder voller Hoffnung.

Pfarrer an der Berliner Nikolaikirche, später in Lübben. **137 Kirchenlieder:** meisterhafte Verbindungen von Glaube, poetischer Kunst und menschlicher Wärme.

27 Lieder stehen heute noch im Evangelischen Gesangbuch, sechs im katholischen Gotteslob. Weltweit gesungen – **weit über Konfessions- und Zeitgrenzen hinaus.**

@kirchehamburg

Peckover: Was verbindest du persönlich mit Paul Gerhardt?

Mogwitz: Eine ganze Reihe von Liedern, mit denen ich aufgewachsen bin, und die trotz ihres Alters ein fester Bestandteil unserer Gottesdienste sind; und eine sehr bildreiche und ausdrucksstarke Sprache mit tiefgründigen geistlichen Inhalten.

Peckover: Welches Lied von Paul Gerhardt bedeutet dir besonders viel und warum? Gibt es eine Liedstrophe, die dich immer wieder begleitet oder anspricht?

Mogwitz: „Ich steh an deiner Krippen hier“ ist für mich eines der innigsten Weihnachtslieder, das es gibt. Aber die Liedstrophe, die mich immer wieder anspricht, ist aus einem anderen Lied: "Mein Herze geht in Sprüngen und kann nicht traurig sein ..." aus "Ist Gott für mich, so trete". Es gibt für mich kein fröhlicheres Bekenntnis zu unserem Heiland!

Peckover: Was macht Paul Gerhardt deiner Meinung nach als Liederdichter so besonders?

Mogwitz: Das klare lutherische Profil in Verbindung mit sprachlicher Schönheit; unverwechselbare Bilder: "... dass meines Heilands Lager sei auf lieblichen Viole; ..." und die vielen Metaphern aus der Natur.

Peckover: Wie hat Paul Gerhardt die Kirche und die evangelische Kirchenmusik geprägt? Und warum sind seine Texte und Lieder bis heute aktuell? Mogwitz: Das könnte sicher jemand besser beantworten, der sich intensiver mit Paul Gerhardt beschäftigt hat. Aber dass es von kaum einem anderen Dichter mehr Lieder in den heutigen Gesangbüchern gibt, spricht Bände. Seine Texte sind deshalb aktuell, weil sie trotz aller Kunstfertigkeit verständlich bleiben; und weil sie geistlich auf festem Grund gebaut sind.

Peckover: Was können Menschen heute noch von Paul Gerhardts Glauben und Leben lernen?

Mogwitz: Gegen alle Widerstände beim lutherischen Bekenntnis zu bleiben. Glauben und Schönheit so miteinander zu verbinden, dass Inhalte nicht nur den Verstand, sondern auch das Herz ansprechen. Ich fände es wünschenswert, wenn unsere Pastoren sich wieder mehr mit

Dichtung beschäftigten und regelmäßig neue lutherische Lieder veröffentlicht wurden.

Peckover: Welche Rolle spielt Kirchenmusik allgemein für Glauben, Trost und Gemeindeleben?

Mogwitz: Gott selber fordert uns in der Bibel zum Singen auf. Außerdem erleben wir, was einst Augustinus sagte: Wer singt, betet doppelt. Jeder Text - egal ob Liedstrophe, Gebet, Predigt oder Lehre erreicht tieferliegende Schichten im Menschen, wenn er, statt gesprochen, gesungen wird. Kirchenmusik ist also zum einen eine Glaubensäußerung als Antwort auf die Gnade Gottes, zum anderen ein Werkzeug im Verkündigungsdienst.

Peckover: Können Kirchenlieder Menschen heute noch genauso erreichen wie früher? Warum oder warum nicht?

Mogwitz: Im letzten Jahrhundert hat sich - parallel zum technischen Fortschritt - ein rasanter kultureller Wandel vollzogen, der Hochkultur im Allgemeinen und Kirchenmusik im Speziellen vor große Herausforderungen stellt. Vielen Menschen fällt es heute schwer, sich von Kirchenliedern erreichen zu lassen. Warum das so ist? Das zu erläutern würde hier wohl den Rahmen sprengen. Aber es hat mit dem eben beschriebenen Wandel zu tun, der so tiefgehend ist, dass man ihn nicht allein auf eine schlichte Änderung des Zeitgeschmacks zurückführen kann. Wichtig als Kirchenmusiker ist mir, weiter das Kirchenlied in unseren Gemeinden zu pflegen und zu fördern und sich dabei gestärkt zu wissen durch den, der die Welt überwunden hat: Jesus Christus, unsern Herrn und Heiland.

Herzlichen Dank für das Interview

Erwähle mich zum Paradeis
und laß mich bis zur letzten Reis
an Leib und Seele grünen,
so will ich dir und deiner Ehr
allein und sonst keinem mehr
hier und dort ewig dienen.

**Bleibt fest in der
brüderlichen Liebe.
Gastfrei zu sein
vergesst nicht; denn
dadurch haben einige
ohne ihr Wissen Engel
beherbergt. Denkt an
die Gefangenen, als
wärt ihr Mitgefangene,
und an die
Misshandelten, weil
auch ihr noch im Leibe
lebt.**

Heb 13,1-3



Redaktion ~ Andrea Eggers
Versand ~ Isolde Hillermann



Gnade, Barmherzigkeit,
Friede von Gott, dem Vater,
und von dem Herrn Jesus
Christus, dem Sohn des
Vaters, in der Wahrheit und
in der Liebe, sei mit euch!

Pastor Dr.

Karl Böhmer

033 5031015

Vorsteher

Gerald Scharlach
Ingbert Hillermann
Louis Wiesinger
Eckard Lucht

084 5886124
082 3722905
082 9457377
083 4586669
084 6310131

**Kassenführer
Hallenwart
Frauenschaft
Jugendeltern**

Rolf von Fintel
Selwin Eggers
Heidi Eggers
Roland &
Anita Meister
Philip Niebuhr
Nicola Niebuhr

084 5862228
082 3596351
082 5231496
076 9507040

Jugendleitung